



Seit 35 Jahren baut Erich Joch (55) Fallboote in Pouch. Dem EXPRESS zeigte er, daß man solche Kajaks in knapp 15 Minuten zusammenbauen kann. Ein Laie benötigt dafür rund eine Stunde.



Optimistisch: Fallboot-Chef Ingolf Nitschke (43).

Poucher Boote paddeln stromaufwärts

Fallboot-Hersteller feiert Erfolge auf der Düsseldorfer Messe „boot '94“

Von MARC ANDRÉ DREYMÜLLER

exp Pouch - Ein Ost-Unternehmen paddelt stromaufwärts. Als einziger Aussteller Sachsen-Anhalts präsentiert sich zur Zeit die Poucher Boote GmbH auf der Wassersportmesse „boot'94“ in Düsseldorf. Seit einem Jahr werden die Produkte der Firma - Fallboote und Zubehör - sogar nach Amerika exportiert.

Begonnen hat alles im Oktober 1991. Mit der Privatisierung des ehemaligen VEB Favorit Taucha wurde eine GmbH gegründet. Geschäftsführer Ingolf Nitschke (43) erinnert sich: „Zuerst

mußten wir eine neue Haut und ein verbessertes Gerippe für unsere Boote entwickeln. So fertigen wir heute zum Beispiel die Spanten ausschließlich aus hochwertiger finnischer Birke.“

Fast alle Einzelteile der Faltskajaks werden von den acht Arbeitern - Bootsbauer, Tischler und Näherinnen - im Werk hergestellt und bearbeitet. Lediglich Paddel und Sitze werden von einer Zulieferfirma eingekauft.

Vor einem Jahr gelang es dem eifrigen Firmenchef sogar, Kaufmann Peter Schwierzke als USA-Vertragshändler zu gewinnen. Seither paddeln auch die Amis in Poucher Fallbooten.

Auch privat nutzt Nitschke seine Boote. Im Sommerurlaub paddelt er mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in zwei Doppelsitzern an der mecklenburgischen Ostseeküste.

Das Geschäft mit den handlichen Kajaks läuft gut. Der Messestand in Düsseldorf lockt viele Interessenten. Auch die Preise - rund 2 000 Mark für ein Boot - werden von den Kunden akzeptiert.



Der „boot“-Messestand: Zur Zeit beliebtes Anlaufziel vieler Kajakfans. Fotos: Dreytmüller (2), Lohse (1)